

Harte Keulenhiebe im Dickicht der Regeln

Geretsrieder Lizards sind das einzige Baseball-Team im Landkreis

In Geretsried gibt es einige Jugendliche, die gerade diese etwas merkwürdige Sportart mit dem allergrößten Vergnügen ausüben: die Lizards. „Natürlich kannten wir am Anfang die Regeln auch nicht“, erzählt Olgierd Springer. Fanghandschuhe besaß keiner der Geretsrieder, als „Bases“ dienten Piz-zakartons. Deshalb waren die Jugendlichen froh, als sich vor zwei Monaten Mike English aus Cleveland (USA) der Gruppe anschloß. Springer: „Der wollte eigentlich am Anfang nur bei uns mit-spielen, weil er schon in den USA mit Begeisterung Base-ball gespielt hat. Aber dann haben wir ihn gleich als Trai-ner eingespannt.“



“Natürlich kannten wir am Anfang die Regeln auch nicht“

SOMMER '96

Mittwoch, 18. September 1996



Die Geretsried Lizzards wollen im nächsten Jahr in den Punktspielbetrieb der Bezirksliga einsteigen: (hi. v. l.) Robert Wagner, Hilgar Müller, Markus Pazdzierny, Thomas Mügge, Olgierd Springer, Dawid Herrmann, Michael Meschkat; (vo. v. li.) Florian Tandler, Mike English (Coach), Adrian Koziol, Robert Alischer, Dizzy Tandler und Martin Hofstätter.

Aus diesem Grund wird ab 1997 auch das Training intensiviert. Treffen sich die Baseballer bisher nur einmal wöchentlich, so soll im kommenden Jahr zweimal wöchentlich geübt werden. Schließlich wollen wir ja was erreichen“, erklärt Olgierd Springer.

Obwohl die Trainingsbeteiligung schon recht hoch ist, freuen sich die Lizzards natürlich über jeden neuen Mitspieler.



“Beim Baseball geht’s einfach familiärer und freundschaftlicher zu“



Blitz
zu schnell für ein
scharfes Foto !

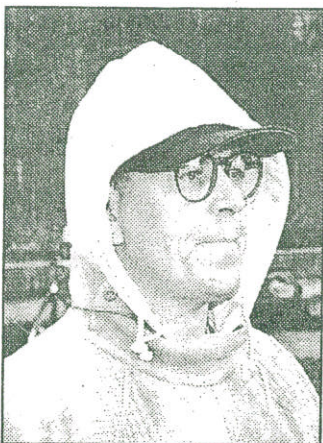


Ein Käppi als Markenzeichen

Baseball: Die Geretsried Lizards starten am Sonntag in ihre erste Saison – US-Trainer

Geretsried – Uramerikanische Sportarten finden in Deutschland immer mehr Freunde. American Football ebnete vor einigen Jahren den Weg, nun findet auch Baseball immer neue Anhänger. In Geretsried haben sich vor wenigen Monaten die „Lizards“ – zu deutsch „Eidechsen“ – gegründet. Der junge Verein wird erstmals am Punktspielbetrieb teilnehmen. Am Sonntag debütieren die Lizards in der Bezirksliga G in Schongau.

In Bayern scheinen sich die angenehmen Seiten dieser Sportart schnell herumgesprochen zu haben. Im



Geretsrieds Coach mit Profierfahrung: Mike English.

Freistaat gibt es die meisten Baseballklubs in Deutschland. „Wir spielen hier so etwas wie die Vorreiterrolle“, sagt Lizard-Vize Hilgar Müller. Auch die Geretsrieder haben bereits 21 Mitglieder. Die trainieren zweimal in der Woche – und dies beinahe professionell. Die Eidechsen haben nämlich mit dem amerikanischen Coach Mike English aus Hohenbirken bei Bad Heilbrunn einen echten Profi anheuern können. „Das war absoluter Zufall“, erzählt Hilgar Müller. Ein Spieler habe im Auto von Englishs Frau, mit der er in der gleichen Firma arbeitet, einen Baseballschläger liegen sehen und sie darauf angesprochen. „Wenige Tage später“, schmunzelt Müller, „hatten wir einen super Trai-

ner.“ Unter English haben die Lizards, die zuvor nur hobbymäßig geübt hatten, einen großen Schritt nach vorne gemacht. Der Coach hat seinen Leuten insbesondere das auch für sie komplizierte Regelwerk (siehe gesonderten Kasten unten) näher gebracht.

Die Eidechsen, ihr Markenzeichen ist das unvermeidliche, selbst entworfene Käppi, sind ein Sammelbecken vieler Sportler. Fast die Hälfte aller Aktiven spielt Fußball, der Rest verteilt sich auf andere Sportarten. Warum sich die Kicker ausgerechnet dem Baseball zugewendet haben, erklärt Müller so: „Wir haben fast alle in der C-Klasse gespielt. Dort geht es ganz schön auf die Knochen.“ Baseball werde dagegen ohne Körperkontakt gespielt. „Die Kameradschaft auch unter den Vereinen ist viel größer. Da hilft jeder jedem. Und nach den Spielen grillt man gemeinsam.“ Die meisten Eidechsen – unter ihnen sind Schüler, Lehrlinge, Studenten und Arbeiter – kommen aus Geretsried, zudem sind zwei Aktive aus Bad Tölz dabei.

Zweimal pro Woche treffen sich die Sportler – mit Fanghandschuh, Keule und Ball bewaffnet – und üben fleißig: „Wir wollen nämlich auf keinen Fall Letzter werden“, gibt Hilgar Müller das Saisonziel an. Das Erfüllen dieser Vorgabe scheint nicht einfach. Mit Schongau, Weilheim und Altenstadt hat man drei erfahrene Konkurrenten. Zudem spielt mit Pöcking in der Bezirksliga G ein Team, das schon Bayernliga-Erfahrung hat und im Vorjahr den Hallen-Cup gewann.

Zu den Heimspielen, die auf der Anlage der Fußballfreunde in Geretsried ausgetragen werden, wollen die Lizards eine Broschüre mit Regelkunde herausgeben. „Damit auch Laien verstehen, was wir da machen und viele Zuschauer kommen“, sagt Müller. Der Sport ist übrigens sehr besucherfreundlich: Gespielt wird nur bei schönem Wetter, weil durch Nässe die Ausrüstung leidet. Freilich erwartet man sich keine so große Resonanz wie in Amerika, aber Interessierte sind immer willkommen.

600 Spieler reisen zum größten Baseballturnier Deutschlands

In Gauting kämpfen 62 Teams um die Bayerischen Hallenmeisterschaften – Geretsrieder dabei



“Spaß haben steht im Vordergrund“

Gauting/Geretsried (al/red) – Gauting wird zur Hochburg für bayerische Baseballspieler. Zumindest für ein Wochenende. Am heutigen Samstag (ab 10 Uhr) und am Sonntag (ab 9 Uhr) werden in der Gymnasiums- und der Hauptschulturnhalle die Bayerischen Hallenmeisterschaften ausgetragen. In den Kategorien Jugend, Junioren, Herren und Damen sind 62 Mannschaften aus ganz Bayern gemeldet. Darunter auch das Baseballteam der Geretsried Lizards.

Rudi Straubmeier, stellvertretender Abteilungsleiter der Gautinger Baseballer und Turnierleiter, ist überzeugt: „Das ist das größte Baseballturnier Deutschlands.“ Zum Abschluß der in Fachkreisen unbeliebten Hallensaison wird im Würmtal wie schon im vergangenen Jahr der Hallenmeister dieser Freiluftsportart gekürt. 600 Spieler

aus dem ganzen Freistaat werden zu diesem Zweck die Hauptschul- und die Gymnasiumsturnhalle bevölkern. Während sich Baseballpuritaner ein wenig schwer tun mit dieser Hallenvariante – weicherer Ball, Zeitbegrenzung, kein Werfer, weniger Verteidiger – garantieren ihre Anhänger pausenlos Aktionen. Kein Wunder: Schließlich müssen 280 Spiele absolviert werden, ehe die bayerischen Titelträger bei Jugend, Junioren, Herren und Damen feststehen.

Eher gelassen sehen die Geretsried Lizards dem Ereignis unterm Dach entgegen. Er und seine Kollegen nähmen das Turnier, meint Teamsprecher Florian Tandler, „nicht allzu ernst, Spaß haben steht im Vordergrund.“ Kein Wunder, der Verein besteht erst seit wenigen Monaten, die 20 Aktiven müssen sich als Mannschaft erst finden. Beim jüngsten Hallenmeeting in Pöcking hatte es für die Lizards deshalb lediglich zum vorletzten Platz gereicht. Tandler hat damit aber überhaupt kein Problem, „wichtiger wird sein, wie es für uns in der Freiluftsaison

ab dem 20. April läuft“. So oder so, Langeweile wird weder bei den Aktiven noch im Publikum aufkommen. Denn neben dem engen Terminplan sorgt auch die Tatsache für Spannung, daß in der Halle völlig andere Gesetze als auf dem Rasen gelten. Nicht selten ziehen hochklassige Mannschaften im beengten Raum im Vergleich mit vermeintlichen Außenseitern den kürzeren.

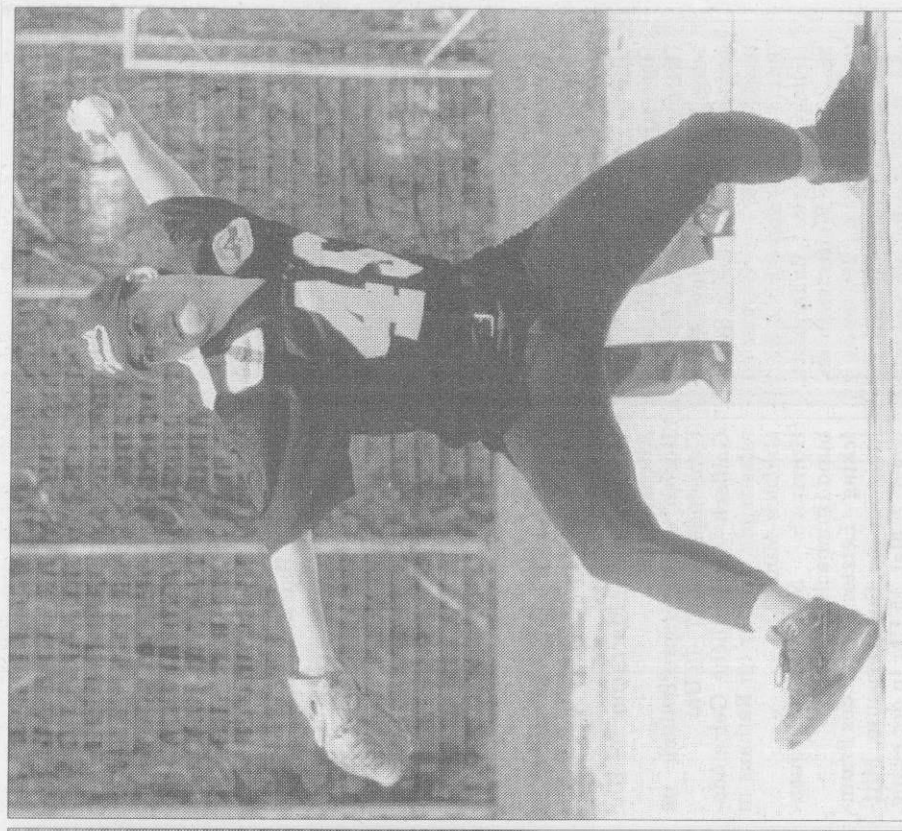
Kondition ist also gefragt. Schon allein deshalb, weil die Gastgeber und Titelverteidiger Gauting Indians für Samstagabend eine „große Baseball-Feier“ versprochen haben, bei der alle Spieler ihre letzten Reserven ausschöpfen können. Für Übernachtungsmöglichkeiten der Partygänger ist gesorgt. „Innen steht die klassische Viersterne-Turnhalle zur Verfügung“, so Straubmeier. Daß die Bälle am Sonntag noch genauso schwungvoll getroffen werden, dafür übernimmt der Turnierleiter freilich keine Garantie.

1. SAISON '97





WURFPECH: Die Lizards-Ballmaschine mit Catcher Markus Pazdzierny (links) und Pitcher Adrian Kociol hatte den treffsicheren Gästen nichts entgegenzusetzen. Photos: Schmidt (2)



Wenn Eidechsen in der Sonne schmoren

Geretsrieder Baseballteam hat beim ersten Heimspiel mit der Hitze und den Gegnern aus Pöcking zu kämpfen

Geretsried Lizards - Pöcking 4:35 (0:3/1:10/1:12/0:5/2:5) - War das eine Hitze. Die Luft flimmerte über dem Sandplatz, die Geretsrieder schwitzten wie in einer finnischen Sauna. Warum, so fragten sich die Schaulustigen, mußte das Baseballteam ausgerechnet in Schwarz auflaufen? "Wir hatten leider nur unsere Ersatztrikots", erklärte Lizardsprecher Hilgar Müller. Der Ausstatter hatte den Bezirksliganeulingen das Equipment nicht geliefert, "und bis das richtige Zeug kommt, müssen wir mit den Football-Dressen vorlieb nehmen".

Während die Wappentiere der Lizards, Eidechsen nämlich, bei solchen Temperaturen naturgemäß aufblühen, litt die Sportler doch offensichtlich darunter. Trotzdem waren sie nicht sonderlich glücklich darüber, als die Partie nach fünf Durchgängen beim eindeutigen Stand von 4:35 für Pöcking abgebrochen wurde, um die Partie nicht unnötig in die Länge zu ziehen. Die Gäste hatten ohnehin genug Zeit gehabt, ihre Überlegenheit zu demonstrieren. "Die haben uns per geschlagen, alles getroffen. Die haben auch schon mit Zeichen gearbeitet", lobte Müller. Doch wenn wunderts, immerhin wollen die Pöckinger endlich in die Bayernliga. Diesen "Klassenunterschied"

(Müller) bekamen die Hausherrn zu spüren. Erwartungsgemäß gingen die Geretsrieder nicht sehr treffsicher mit der Keule um, und auch mit dem Handschuh griffen sie, vor allem bei Aufsetzern, ein ums andere Mal daneben und gaben den Pöckingern somit Zeit zum Punkten. Allerdings gab es sogar ein bißchen Trost vom Gästecoach: Sie hätten sich als Anfänger gar nicht so schlecht angestellt. Der erste Sieg

soll nun am kommenden Donnerstag daheim gegen Schongau her (Beginn 14 Uhr). Das Hinspiel hatten die Geretsrieder bei ihrem allerersten Auftritt noch 4:9 verloren, aber seitdem hat sich die Nervosität wohl einigermaßen gelegt. Zirk Geretsried Lizards: Adrian Kociol, Olligert Springer, Markus Pazdzierny, Hilgar Müller, Robert Allischer, Robert Wagner, Florian Tandler, Dennis Wodka. Thomas Mügge.

„Bloß nicht Letzter werden“

Geretsrieder „Lizards“ geben am Sonntag ihr Debüt in der Baseball-Bezirksliga



Lizards:
Lehrstunde
und Pech

Weiter im Lernprozeß

Lizards kassieren gegen Weilheim die sechste Niederlage



Lizards starten
mit Niederlage

Lizards ohne Geld und Punkte

Geretsried (dme) – Für die Baseballer der Geretsried Lizards kommt's derzeit knüppeldick. Noch immer wartet der junge Verein auf den ersten Sieg. Und nun sind die Eidechsen von einem Sportausrüster auch noch um eine für sie nicht unbeträchtliche Summe geprellt worden. Sechs Wochen vor Saisonstart hatten die Geretsrieder bei einer Stuttgarter Firma einen Satz Dressen bestellt, dafür 500 Mark angezahlt. Wochenlang versprach der Lieferant, daß die Hemden fristgerecht eintreffen werden. Pustekuchen: Seit etwa einem Monat ist der Vertragspartner telefonisch nicht mehr zu erreichen. Warum, das hat sich jetzt herausgestellt: Die Firma ist schlicht und ergreifend pleite. Lizards-Vize Hilgar Müller geknickt: „Unser Geld werden wir nun wohl nicht mehr wiedersehen.“ Bis zum Saisonende werden die Eidechsen nun wohl keine Trikots mehr bekommen. Mit geliehenen Football-Dressen treten die Geretsrieder daher am Sonntag ab 14 Uhr gegen die Pöckinger Celtics an. Austragungsort ist die Anlage der FFG am Robert-Schumann-Weg 4. Pöcking kreuzt zum zweiten Mal in Geretsried auf und ist als Tabellenführer klarer Favorit. Die erste Begegnung verloren die Lizards klar mit 4:35. „Wir wollen die jungen Spieler einsetzen, damit sie Spielpraxis sammeln können“, sagt Müller.

24.05.97
merk w

Baseball: Lehrstunde für die Lizards



Auch auf dem Platz ist der Lernprozess noch nicht abgeschlossen. Gegen die „Menschenfresser“ aus Weilheim mußte die Partie wieder einmal nach fünf Innings aufgrund des Neun-Punkte-Vorsprungs der Gastgeber abgebrochen werden. „Die anderen Teams spielen schon drei, vier Jahre, das müssen wir erstmal aufholen“, meinte Müller. „Im Allgemeinen“ sei Coach Mike English aber schon zufrieden, „das ist gar nicht so schlecht fürs erste Jahr“. Die Treffgenauigkeit und die Zusammenarbeit im Infield hätten sich gebessert. Was dem Trainer jedoch momentan mißfällt, ist das Geschehen fernab im Outfield. Es geht an Konzentration, was wunder, mehr als zwei Stunden, und brütend heiß ist es meistens obendrein. Da leistet sich der eine oder andere Recke schon mal einen Fauxpas, vor allem die im Regelwerk unsicheren Nachwuchskräfte.

BAUCHLANDUNG: Auch im sechsten Spiel ihrer ersten Saison mußten die Geretsrieder eine Niederlage einstecken, diesmal gegen Weilheim.





Hitting, Hobel, Adrian, Flo, Olgierd, Michi,
Thomas, Paddy, Marek, Robert, Hilgar, Dennis



Es riecht stark nach einer Saison ohne Punktgewinn

Baseball: Geretsried Lizards unterliegen im achten Punktspiel Weilheim

Geretsried (dme) – Die Geretsried Lizards bleiben ihrer Linie treu. Auch ihr achttes Punktspiel in der Bezirksliga G verloren die wackeren Baseballer. Die Eidechsen hatten am Samstag auf eigener Anlage gegen die Weilheim Cannibals beim 5:14 (0:3, 0:0, 0:5, 0:0, 2:3, 1:0, 2:3) keine Chance.

Hilgar Müller sah aber erneut Fortschritte bei seiner Truppe. „Zumindest konnten wir über sieben Innings spielen“, zeigte sich der

Klub-Vize schon froh darüber, daß die Partie nicht bereits nach fünf Spielabschnitten abgebrochen wurde. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Eidechsen „nur“ mit neun Punkten (2:11) zurück, bei zehn Punkten Unterschied wäre das Spiel vorzeitig zu Ende gewesen.

„Wir waren nicht so schlecht und konnten zwei Innings unentschieden gestalten und eines sogar mit 1:0 gewinnen“, sah Müller erneut positive Ansätze. Aller-

dings fehle es weiter an der Konstanz. Die Lizards setzten zwei neue Spieler ein, die erst seit zwei Wochen dem Klub angehören.

Am kommenden Sonntag, 29. Juni, steht ab 14 Uhr auf der Anlage am Robert-Schumann-Weg ein Freundschaftsspiel gegen ein Team aus Altenstadt an. Das letzte Saisonspiel findet am Samstag, 5. Juli, ebenfalls daheim statt. Kontrahenten sind dann ab 14 Uhr die Schongau Simpsons.

Grußwort der Geretsried Lizards

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer sich im Sport engagiert, baut auf attraktive Events für Medien und Zuschauer. Oft ist es der Unterstützung eines einzelnen Unternehmens zu verdanken, daß ein Verein seine Arbeit in idealer Form durchführen kann.

Nicht anders ergeht es unserem Verein, auch wir sind auf Hilfe der Wirtschaft angewiesen. Diese Hilfe soll natürlich nicht uneigennützig sein, sondern sich auch auszahlen. Wir denken daher an eine finanzielle und werbliche Beteiligung, beispielsweise bei unserem Magazin "the RUN". Schriftzug, Logo oder ein Produkt präsentiert sich dann in unseren Ausgaben bei allen Heimspielen in Geretsried.

Diese Art von Werbung ist zu vergleichsweise niedrigen Kosten realisierbar und hilft uns enorm. Daher würden wir uns für alle Anzeigen in unserem Magazin freuen.

Für Fragen zu unserem Angebot stehe ich Ihnen unter der Tel.-Nr. 08171/627-117 (Firma Tyczka) bis 17:00 Uhr und dann unter der Geschäftsstellen Telefonnummer gerne zur Verfügung.

Florian Tandler

Schriftführer



- - Aktuelles - - -

Nachträglicher Glückwunsch an die bestandenen Scorer- und Umpireprüfungen, die für den Spielbetrieb nötig waren. (Scorer: Ed Schuster, Adrian Koziol ; Umpire: Marek Pazdierny, Mike English).

PARTY BEIM COACH

1-1- TRIPLE

1-2 - K

1-3 OUT

1-4 OUT

1-5 OUT

1-6 BUNT / UNGER = SINGLE

2-2- DOUBLE

2-3 - WALK

2-4 - OUT

2-5 K = S.O.

2-6 OUT

3-3 SINGLE

3-4 K = S.O.

3-5 OUT / DOUBLE

3-6 OUT

4-4 SINGLE

4-5 OUT

4-6 OUT

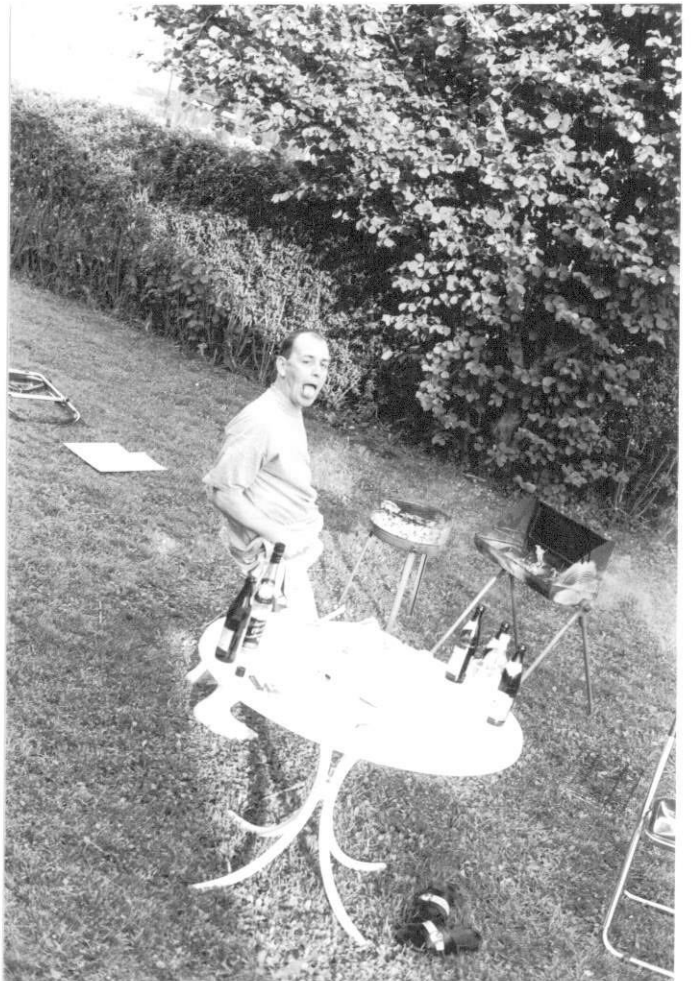
5-5 SINGLE

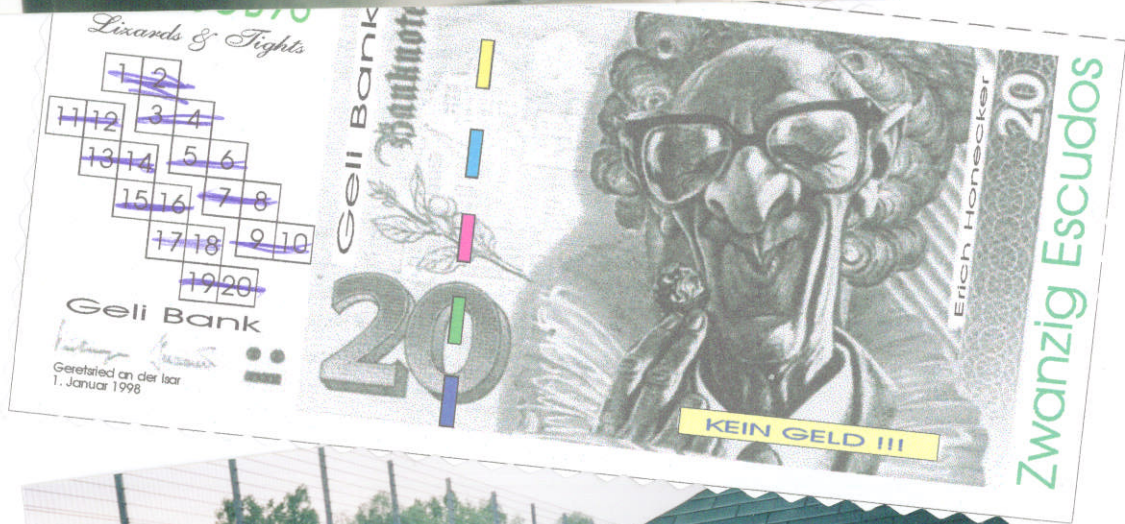
5-6 OUT Single

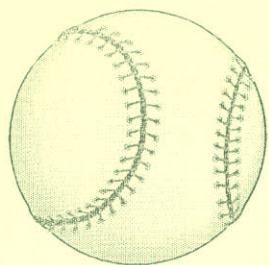
6-6 H.R.



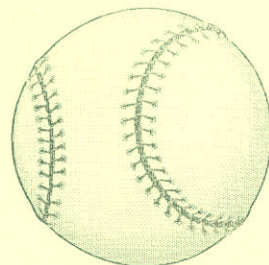
“Ahnung hat der Mann, immerhin wurde er in Cleveland geboren, der Heimat der berühmten *Indians*, und ist selbst seit dem fünften Lebensjahr auf dem diamantförmigen Feld herumgeflitzt”







Der Baseballverein
Geretsried Lizards e.V. veranstaltet



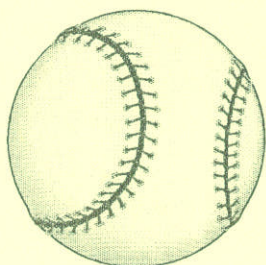
BASEBALL

am 10.-11. Januar

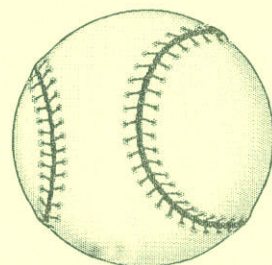
HALLEN

in der Gymnasiumhalle

TURNIER



Sa ab 10 Uhr - Turnierbeginn
Sa Abend - Feier im FFG Vereinsheim
So ab 10 Uhr - Finalrunden der Damen und Herren



Hoher Aufwand in der Halle

Erstes Turnier der Geretsrieder Lizards und Tights weckt Baseball-Interesse



ben Urkunden auch noch Pokale für die Plätze eins bis vier.

Am Ende landeten die *Lizards* hinter den Füßen *Royal Bavarians* und den Pöckinger „Kelten“ auf dem dritten Rang; eine Leistung, mit der „Eidechsen“-Trainer Mike English nach eigenen Worten sehr zufrieden war.

Auch die weibliche Fraktion der Geretsrieder schnitt recht annehmbar ab: Die erst vor kurzem ins Leben gerufenen *Tights* erwarfen und erlebten sich den vierten Platz.

„Alles in allem war das erste Geretsrieder Hallenbaseballturnier also eine gelungene Veranstaltung,“ meinte Spieler und zweiter Vorsitzender Hilgar Müller abschließend, obwohl die Austragung und Ausrichtung des Turniers mit hohem organisatorischem Aufwand verbunden gewesen wäre. Trainer Mike English bedankte sich in diesem Zusammenhang nochmals ausdrücklich für die Unterstützung der Stadtverwaltung und der Sponsoren. Er hoffe, daß man mit diesem Turnier zur Verbreitung des Sportes beitragen konnte und das Interesse bei dem einen oder anderen geweckt wurde, selbst einmal den Baseballschläger in die Hände zu nehmen. *Alexander Miraglia*

Geretsried – Während in den USA jedes Kind über Baseball Bescheid weiß, steckt dieser Sport hierzulande noch in den Kinderschuhen. Dennoch gehören dem Deutschen Baseball- und Softball-Verband mittlerweile rund 25.000 aktiv spielende Mitglieder an, und auch in unserer Region hat der amerikanische Nationalsport immer mehr Freunde gefunden. Um diese Entwicklung auch weiterhin voranzutreiben, haben die erst seit verganginem Jahr offiziell am Ligabetrieb teilnehmenden *Geretsried Lizards* am vergangenen Wochenende erstmals ein Hallenbaseball-Turnier in ihrer Stadt ausgetragen.

Unter den eingeladenen Vereinen waren auch so renommierte Teams wie etwa die *Pöcking Celtics* zu finden, die momentanen Bayerischen Meister im Hallenbaseball.

Die insgesamt elf Herren- und sechs Damenmannschaften wetteiferten getrennt voneinander zunächst am Samstag in der Vorrunde jeder gegen jeden; am Sonntag nachmittag wurde dann per K.O.-System die Finalrunde ausgetragen. Gespielt wurde dabei nach den für die Halle üblichen vereinfachten Reglements, zu gewinnen gab es ne-







“Nichts für
Baseball-Puritaner:
In der Halle gelten
völlig andere
Gesetze als auf
dem Rasen”



Baseball

Hallenturnier Geretsried Herren:

1. Füssen Royal Bavarians
2. Pöcking Celtics
3. Geretsried Lizards
4. Bayreuth Braves I
5. Freising Grizzlies
6. Munich Caribes
7. Murnau Lakers
8. Schongau Simpsons
9. Bayreuth Braves II
10. Garching Atomics
11. Steinheim Red Phantoms

Damen:

1. Freising Grizzlies
2. Steinheim Red Phantoms
3. Pöcking Bumble Bees
4. Geretsried Tights
5. Murnau Lakers
6. Munich Caribes

Lizards lieben die warme Halle

Geretsrieder Baseballer Turnierdritter



Baseball: Lizards werden immer besser

Geretsried (dme) – Die Baseballer der Geretsried Lizards kommen immer besser in Fahrt. Nach Platz zehn im Vorjahr bei der Bayerischen Hallenmeisterschaft belegten die Eidechsen heuer schon Rang fünf. „Damit wurden unsere Erwartungen weit übertroffen“, freute sich Klubsprecher Thomas Mügge. Bereits in der Vorrunde deuteten die Geretsrieder ihre gute Form an. Gegen Kufstein (2. österreichischen Liga) gab es einen glatten 17:0-Erfolg. In der zweiten Partie wurden die München Ambassadors glatt mit 27:6 geputzt. Die dritte Begegnung brachte ein klares 25:2 gegen Michelbach. Auch das Team Haar III bekam beim 23:1 die neue Stärke der Geretsrieder zu spüren. Nur gegen den Bayerischen Meister von 1997, die Pöcking Celtics, verlor man mit 3:9.

Im Achtelfinale wurden die Augsburg Gaters, immerhin die Dritten des letzten Jahres, mit 15:0 klar ausgeschaltet. Im Viertelfinale trafen die Eidechsen dann mit Haar I auf einen ebenbürtigen Gegner. Am Ende unterlag man mit 8:12. Die Plätze fünf bis acht wurden nicht mehr ausgespielt. Die Platzierung wurde nach der Anzahl der meisten Runs ermittelt. Hier lagen die Lizards deutlich in Front.

Die Erwartungen der Geretsrieder Damen waren nach zwei fünften Plätzen in der Vorbereitung sehr hoch. In Gauting ging jedoch ein sehr starkes Teilnehmerfeld an den Start. Dennoch bezwangen die Tights zunächst Augsburg (9:8) und Baldham (8:5). Zahlreiche Flüchtigkeitsfehler in den darauffolgenden Begegnungen ließen die Geretsriederinnen immer weiter zurückfallen. Am Ende stand ein siebter Rang unter neun teilnehmenden Teams. Beide Geretsrieder Formationen sehen nun der im April beginnenden Freiluftsaison optimistisch entgegen.



2. SAISON '98



32:0 "Man muß nur lange genug warten können"

Hoffnung vor erstem Heimspiel

Geretsried (dme) – Was lange währt, wird endlich gut. Getreu diesem Sprichwort haben Geretsrieds Basebatter, die Lizards, am vergangenen Spieltag ihren ersten Sieg seit Bestehen des Klubs eingefahren: „Man muß nur lange genug warten können“, kommentierte Lizards-Sprecher Thomas Mügge dieses Ereignis ironisch. Mit einem 32:0-Kantersieg setzten sich die Eidechsen im Lokalderby bei den Desperados in Bad Tölz durch.

Den Tölzern scheint es so zu gehen wie den Lizards vor einem Jahr. In ihrem ersten Jahr in der Bezirksliga müssen die Desperados Lehrgeld zahlen. Neidisch waren die Geretsrieder allerdings, daß die Tölzer mit dem perfekten Baseballplatz in der Flinckaserne optimale Möglichkeiten haben: „Wir hingegen sind immer noch auf der Suche nach einem geeigneten Spielort. Aber anscheinend interessiert das niemanden, denn es kümmert sich keiner und Hilfe hat uns auch noch niemand angeboten“, zeigt sich Mügge enttäuscht. So müssen die Geretsrieder am Sonntag wieder auf dem Sportplatz der Fußballfreunde Geretsried am Robert-Schumann-Weg antreten. Ab 14 Uhr sind dann die Canibals aus Weilheim der Gegner.

Im Vorjahr war man den Weilheimern zweimal knapp unterlegen: „Für diese Saison rechnen wir uns Chancen aus. Wir müssen uns sogar Chancen ausrechnen“, sagt Mügge. Ansonsten würde der eine oder andere Spieler die Lust am Baseball verlieren: „Der Frust war schon groß in der vergangenen Saison, als wir jedes Spiel verloren.“ Chancen haben die Lizards sicher, wenn ihre Stützen wieder ihre gewohnte gute Leistung bringen. Dazu gehört Werfer Olgierd Springer genauso wie die beiden Second-Base-Spieler Robert Wagner und Robert Alischer. Die Lizards hoffen beim ersten Heimspiel auf starke Fan-Unterstützung.

Enttäuschte Gesichter

Geretsrieder Lizards spielen gut, verlieren aber knapp

Geretsried – Die Geretsrieder Baseball-Cracks bezahlen bisweilen noch immer Lehrgeld. Diesmal haben sie gelernt, daß sie, obwohl sie nach eigenem Dafürhalten eine bombige Partie absolviert hatten, trotzdem verlieren können.

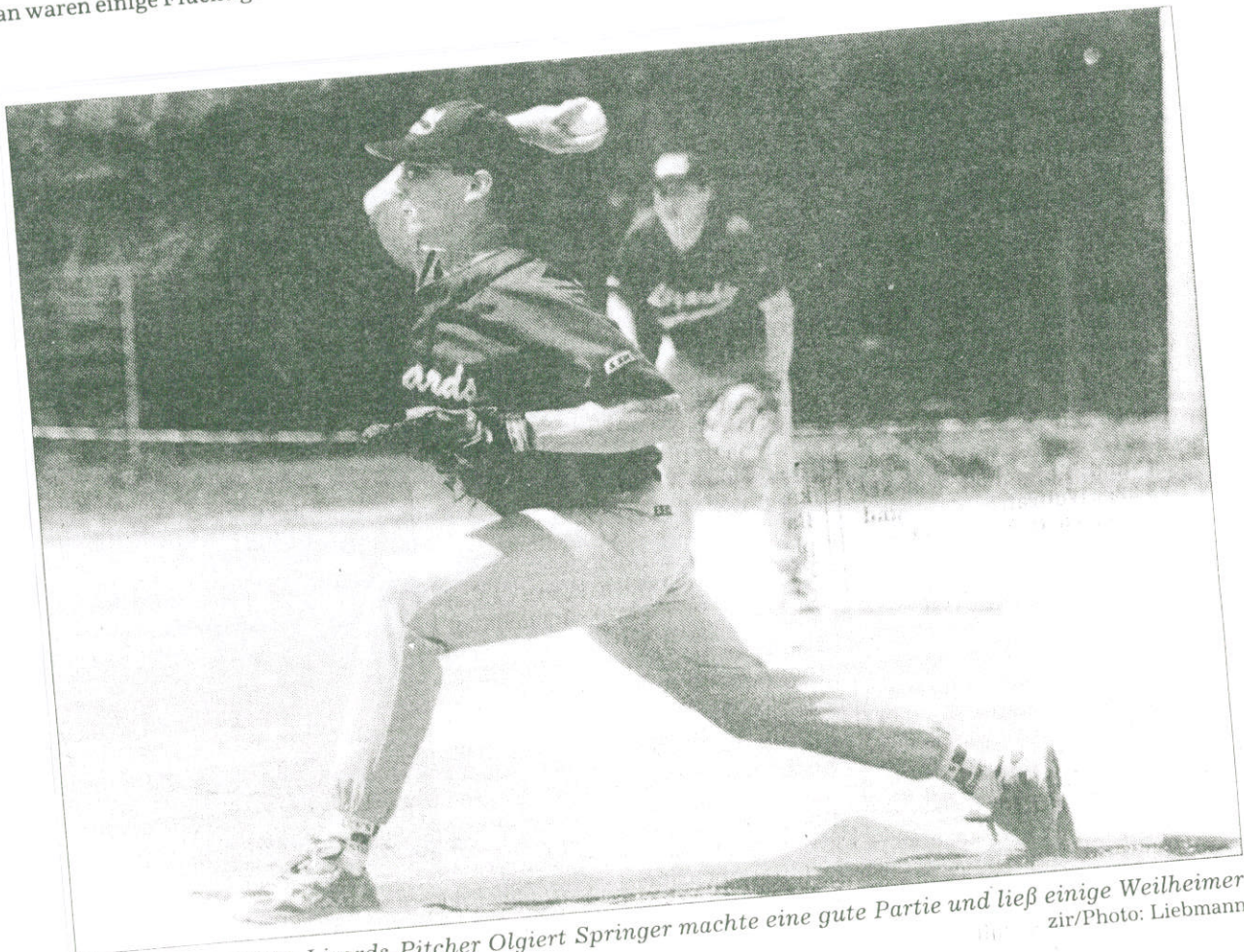
Der Start in das Heimspiel gegen die Weilheimer Cannibals glückte ihnen formidabel. „In den ersten Innings spielten wir in der Defensive sehr souverän“, berichtete Lizards-Sprecher Thomas Mügge. Die Gäste hatten keine Gelegenheit zum Punkfen. Vor allem der Geretsrieder Werfer Olgert Springer „hatte anscheinend die Strike-Zone für sich gemietet“, so Mügge weiter, und ließ zahlreiche Kannibalen vergebens mit der Keule durch die Luft senzen. Aber auch die Feldspieler erlaubten sich zunächst keine Fehler.

„Selbst in der Offensive spielten wir mit Erfolg und konnten mit 3:0 Punkten in Führung gehen“, berichtete Mügge. Doch dann kamen die Weilheimer auf, glichen in der dritten Runde aus und zogen in der nächsten auf 3:6 davon. Schuld daran waren einige Flüchtigkeitsfehler

der Platzherren. Im letzten Inning lagen die Weilheimer 8:5 vorne, doch Geretsried hatte noch die Möglichkeit, an den Cannibals vorbeizuziehen. Immerhin glichen die Lizards mit einigen guten Schlägen und „aggressivem Baserunning“ aus. Der daraufhin benötigte Entscheidungsdurchgang verlief zwar äußerst spannend, endete aber dennoch mit einer 9:10-Niederlage für Geretsried.

„Die Enttäuschung war natürlich auf unseren Gesichtern zu sehen“, resümierte Thomas Mügge, „wir wußten aber, daß wir ein Super-Spiel geliefert hatten und daß wir mit unseren Gegnern schon eher mithalten können als in der letzten Saison. Nur das Quentchen Erfahrung oder Glück zum Sieg fehlt uns noch.“

Darüber können die Geretsrieder Baseball-Herren erst einmal in Ruhe nachdenken, denn am kommenden Wochenende haben sie spielfrei. Dafür ist die Damen-Riege an der Reihe. Die Tights treten am Samstag, 16. Mai, in Landshut an (Beginn 15 Uhr).



UND AB DIE POST: Lizards-Pitcher Olgert Springer machte eine gute Partie und ließ einige Weilheimer „Kannibalen“ am Schlagmal verzweifeln.
zir/Photo: Liebmann

Schwachstellen in der Defensive

Lizards fliegen aus dem Pokal und unterliegen im Baseball-Krimi in Baldham

Geretsried – Wie gut, daß die Geretsrieder Baseballspieler auch Niederlagen noch etwas Gutes abgewinnen können. Keiner von ihnen hatte sich wohl ernsthaft Chancen ausgerechnet, die drei Klassen höher eingestuften Füssener Royal Bavarians aus dem Pokalwettbewerb zu schmeißen. Daher hielt sich die Enttäuschung über die Pleite in Grenzen, zumal die Geretsrieder „aus dieser Begegnung einiges hatten lernen können“, wie Lizards-Sprecher Thomas Mügge berichtete. Vor allem deckten die Gastgeber einige Schwachstellen in ihrer Defensive auf. Die Füssener legten gleich in den ersten Durchgängen (Innings) los und spielten eine deutliche Führung heraus. Die Geretsrieder allerdings machten es den Königstreuen auch ziemlich einfach. „Wir im Gegensatz mußten auf die Fehler der Gegner warten und unsere Punkte hart erkämpfen“, erklärte Mügge. Doch in der Endphase der Partie mehrten sich auch die Schnitzer auf Seiten der Füssener und die Platzherren holten ein wenig auf. Das änderte allerdings auch nichts daran, daß die Partie auf Grundlage der Ten-Run-Rule bereits nach dem fünften Inning beim Stand von

8:19 abgebrochen und für Füssen gewertet wurde.

In der Bezirksliga hatte es die Riege von Lizards-Coach Mike English mit einem schwächeren Kaliber zutun. Was jedoch nichts daran änderte, daß sich die Geretsrieder auch bei ihrem Gastspiel in Baldham anfangs einige unschöne Aussetzer in der Defensive leisteten. Aber da der Werfer der Gastgeber nicht gerade zu den Meistern seiner Zunft gehörte, konnten die Geretsrieder stets aufholen. Daraus entwickelte sich ein Baseball-Krimi, der im letzten Inning seinem Höhepunkt zustrebte. Die Baldhamer hatten vier Zähler Vorsprung, doch die Geretsrieder landeten einige weite Schläge im Outfield und glichen aus. „Nun lag es an uns, den Gegner nicht mehr punkten zu lassen und somit

in die Verlängerung zu gehen“, schilderte Mügge den Ernst der Lage. Immerhin, die Hypothek von zwei „Outs“ hatten die Baldhamer bald auf ihrem Konto, allein das dritte konnten die Geretsrieder ihnen nicht aufbürden. Die Einheimischen machten schließlich den entscheidenden Punkt zum 18:17, die Auswärtigen zogen lange Gesichter. „Aber wir geben nicht auf“, versprach Mügge.

Ihre nächste Partie bestreiten die Lizards am Sonntag, 14. Juni, auf eigenem Geläuf gegen die Schongau Simpsons (Beginn 14 Uhr). Wer solange nicht auf Baseball in Geretsried verzichten möchte, kann bereits kommenden Samstag, 6. Juni, die Damentruppe, die Geretsried Tights, bei ihrem Match gegen Haar besuchen (15 Uhr).

zir



„Aber wir geben nicht auf“



Schon schlagkräftiger: In ihrer zweiten Saison gelangen den Baseballern der Geretsried Lizards immerhin drei Saisonsiege.
Foto: fux

Flying Catch sorgt für neuen Schub

Baseball: Lizards feiern den dritten Saisonsieg

Die Baseballer der Geretsried Lizards haben die zweite Saison nach ihrer Gründung mit einem Sieg abgeschlossen. Mit 17:12 wurden die Weilheim Cannibals in die Schranken gewiesen. So fein der Erfolg für die Eidechsen war, so ärgerlich war die Pleite für die Weilheimer. Sie verspielten dadurch die Meisterschaft. Den Titel sicherten sich die Gaunting Indians.

„Unsere Mannschaft ging hochmotiviert in dieses Spiel“, erklärte Lizards-Sprecher Thomas Mügge die Überraschung. Der Sieg sei wichtig gewesen für die Psyche, meinte Mügge, „jetzt gehen unsere Spieler und auch Trainer Mike English mit dem nötigen Selbstvertrauen in die nächste Saison“.

Von Anfang an agierten die Lizards konzentriert und führten im ersten Inning auch gleich mit 2:0. In den weiteren Spielabschnitten bauten die Geretsrieder Eidechsen ihre Führung dank einer starken Abwehrarbeit und guter Offensivleistung kontinuierlich aus. Das entscheidende Aus gelang schließlich dem zweiten Basisspieler Robert Alischer mit einem spektakulären Flying Catch, als er den Ball erst liegend im Nachfassen in seinem Handschuh barg. Nachdem die Lizards die vorangegangenen Spiele jeweils knapp verloren hatten, kam der Sieg zum Saisonfinale wie eine Erlösung. „Wir haben ihn natürlich gebührend gefeiert“, berichtete Mügge.

Es war nach den beiden Erfolgen über den Neuling

aus Bad Tölz der dritte Saisonsieg für die Geretsrieder. Im Vorjahr, dem ersten Spieljahr nach ihrer Gründung, gelang ihnen bekanntlich gar kein Erfolg. In der Abschlusstabelle landete das Team unter fünf Vereinen auf Platz vier, eine Steigerung ist also nicht zu übersehen. Das soll es jedoch nicht gewesen sein: „In der neuen Saison“, kündigte Robert Alischer an, „wird sich einiges ändern.“ Was genau er damit meinte, ließ er allerdings offen.

Nach der Sommerpause, die bis Ende August dauert, planen die Geretsrieder das erste Base- und Softballturnier, das wohl Mitte bis Ende September stattfindet. Daran sollen jeweils vier Herren- und vier Damenmannschaften teilnehmen.

dme

„Wir haben ihn natürlich gebührend gefeiert“



Die erste Damensaison '98





Tights knapp unterlegen

Geretsried (dme) – Die ersten beiden Punktspiele hat das neugegründete Baseball-Damenteam der Geretsried Tights absolviert. In der Landesliga traf man auf die Landshuter Badgers, die schon seit drei Jahren am Spielbetrieb teilnehmen. Umso erstaunter war man im Geretsrieder Lager, daß die beiden Begegnungen – Hin- und Rückspiel wurden an einem Tag ausgetragen – mit 15:16 und 9:10 jeweils nur mit einem Punkt Unterschied verloren wurden. Trotz einer geschlossenen Mannschaftsleistung reichte es wegen einiger Flüchtigkeitsfehler gegen die erfahrenen Badgers nicht zu einem Sieg: „Aufgrund des Teamgeistes kann dem weiteren Saisonverlauf entgegenzusehen“, sagte Teamsprecherin Andrea Heinz.

Markus 22. Mai 98





“Aufgrund des Teamgeistes kann man optimistisch dem weiteren Saisonverlauf entgegensehen.”



2. Geretsrieder Baseball-Hallenturnier



Geretsrieder Baseball trotz Platzsorgen sportlich im Kommen

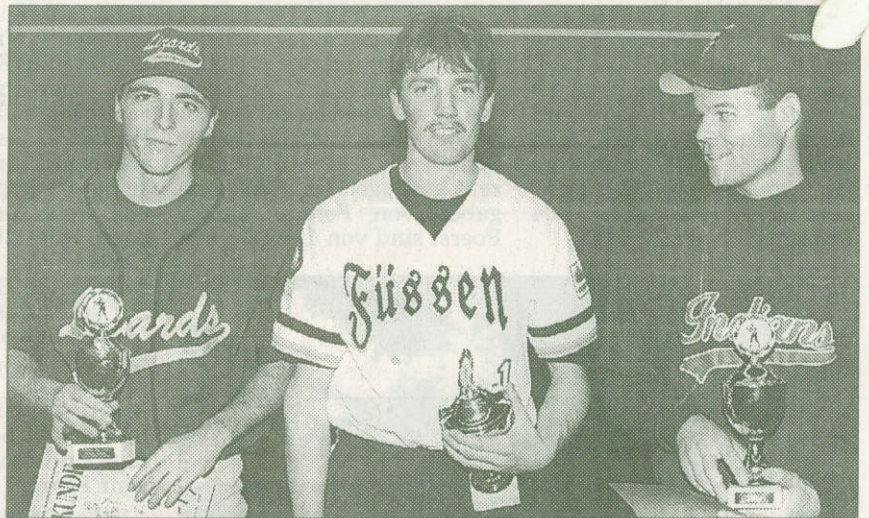
Geretsried entwickelt sich im Landkreis mehr und mehr zu einer Hochburg des Baseballs. 13 Mannschaften nahmen am vergangenen Wochenende am Baseball-Indoor-Cup '99 teil. Stark waren die Leistungen der Geretsrieder Damen- und Herren-Teams. Die Lizards sicherten sich wie im Vorjahr Platz drei unter acht Teilnehmern. Für die Tights, Geretsrieds Damen, reichte es im Fünfer-Feld sogar zum hervorragenden zweiten Rang hinter Gauting.

Die Bedingungen in der Geretsrieder Gymnasiumhalle waren hervorragend. Mit einem tollen Beiprogramm, Verpflegung aller Art und Musik wurden die rund 150 Sportler und Besucher durch das zweitägige Spektakel begleitet. Am Samstagabend gab es zudem eine tolle Party, an der alle Mannschaften teilnahmen. Denn Spaß und Kameradschaft gehören ebenso zum Baseball wie der Sport.

Den Sieg bei den Herren sicherten sich die Füßen Royal

Bavarians. Die Allgäuer gewannen das entscheidende Match gegen die Gauting Indians durch einen Punkt Sekunden vor dem Ende. Die Geretsrieder Tights schafften den Sprung ins Finale, unterlagen hier aber den Gautinger Mädchen. Die Indians-Teams sind die erfahrensten im oberbayerischen Raum. Die Herren waren sogar schon einmal Bayerischer Meister. „Wir haben gekämpft bis zum Umfallen und haben die Platzierung damit auch verdient“, freute sich Lucia Sitas von den Tights auch über Platz zwei.

Baseball in Geretsried geht heuer in seine dritte Freiluft-



Siegerlächeln: (v. li.) Robert Wagner (Lizards – 3.), James Starek (Füßen – Sieger) und Bernhard Huber (Gauting – 2.) bei der Preisverteilung.



Sport und Kameradschaft: Großen Spaß hatten die 13 Teilnehmer-Teams beim Geretsrieder Turnier. Fotos: Meier





saison. Das erste Jahr unter Trainer Mike English war für die Herren ein reines Lehrjahr mit vielen Niederlagen. In der Vorsaison gewannen die Lizards mehrmals, auch die Niederlagen fielen zunehmend knapper aus. „Wir werden immer besser, dank des vollen Engagements aller Aktiven, Trainern und Helfern“, zieht Pressesprecherin Diana Fehr positive Zwischenbilanz. Aber nicht nur sportlich geht es aufwärts. Auch Schiedsrichter und Trainer werden auf Lehrgänge geschickt, weil das der Deutsche Baseball-Verband dies so vorschreibt: „Die haben ganz strenge Regeln“, so die Sprecherin.

Ein großes Problem belastet die Freizeitsportler dennoch. Man hat keinen eigenen Platz. Trainiert wird dank des Entgegenkommens der Fußballfreunde Geretsried auf dem FFG-Gelände. Doch läuft der Betrieb dort nur unbefriedigend ab.

Übungszeiten gibt's erst ab 20 Uhr, so daß man im Sommer nur zweieinhalb Monate lang bei einigermaßen guten Lichtverhältnissen üben kann. Und dafür sollen die Lizards nun 1000 Mark jährlich Platzmiete bezahlen. „Wo doch die FF selber nur 3000 Mark fürs ganze Jahr zahlen“, klagt Diana Fehr. Daher hofft man nun auf Hilfe der Stadt oder eines Bauern. „Wir würden uns eine Wiese selbst herrichten, wenn wir doch nur eine Übungsmöglichkeit hätten“, so die Teamsprecherin. **dme**

Turnier-Ergebnis

Herren:

1. Füssen Royal Bavarians
2. Gauting Indians
3. Geretsried Lizards
4. Bayreuth Braves
5. Munich Caribes
6. Bad Tölz Desperados
7. Pöcking Celtics
8. Schongau Simpsons

Damen:

1. Gauting Indians
2. Geretsried Tights
3. Munich Caribes
4. Murnau Lakers
5. Peißenberg Dukes



“Wir haben gekämpft bis zum umfallen und haben die Plazierung damit auch verdient“

SENSATION



Damen stehen ihren Mann

Dank weiblicher Verstärkung siegen Lizards in Pöcking

Geretsried/Pöcking – Für eine kleine Sensation sorgten die Geretsried *Lizards* kürzlich bei einem Hallenturnier in Pöcking: Obwohl etliche Baseball-Teams aus höheren Spielklassen angereist waren, stand der Bezirksligist am Ende ganz oben auf dem Siebertreppchen. Der Umstand, daß nur vier Spieler der Herrenmannschaft zur Playoff-Runde antraten und deshalb zwei Klubkameradinnen von den Geretsrieder *Tights* buchstäblich ihren Mann stehen mußten, machte den Erfolg umso bemerkenswerter.

Während die beiden Damen im Angriff ihre Schlagkraft unter Beweis stellten, half in der Defensive ein Spieler der Munich *Caribees* aus, so daß die *Lizards* zumindest mit fünf Mann verteidigen konnten.

Die numerisch unterbesetzte Truppe sorgte dann gleich in der ersten Runde der Playoffs für eine Überraschung und bezwang den

Bayerischen Hallenmeister, die *Indians* aus Gauting, deutlich mit 5:1 Punkten. Selbst gegen die Gastgeber von den Pöcking *Celtics* gelang den *Underdogs* ein 7:5-Sieg.

Zur Krönung des bis dahin sowie schon erfolgreichen Turniertages triumphierte die bunt zusammengewürfelte Truppe im Finale auch noch mit 9:7 Zählern über die zwei Klassen höher spielenden Füßen *Royal Bavarians*, zweimaliger Gewinner des Geretsrieder Indoor-Cups.

Mit gestärktem Selbstbewußtsein fahren die Geretsrieder nun am 20. und 21. Februar zu den Deutschen Hallenmeisterschaften nach Gauting. Dann jedoch sollten die „Eidechsen“ ein paar Stammspieler mehr in den Teambus packen: Zu dem Wettbewerb reisen Mannschaften aus ganz Deutschland an, darunter auch einige Erst- und Zweitligisten. amir

SE 13.114. Feb 97



1. Deutsche Baseball-Meisterschaft

Gauting - Insgesamt 60 Mannschaften aus ganz Deutschland hatten sich zur ersten Deutschen Baseball-Hallenmeisterschaft gemeldet.



Die ersatzgeschwächten **“Tights”** schafften in der Vorrunde den ersten Platz. Am Sonntag konnten sich die Damen im Viertelfinale nicht mehr durchsetzen.

Überraschend im Halbfinale

Platz vier für Lizards bei Deutscher Baseball-Meisterschaft

Gauting – Insgesamt 60 Mannschaften aus ganz Deutschland hatten sich zur ersten Deutschen Baseball-Hallenmeisterschaft gemeldet. Die ersatzgeschwächten Geretsrieder „Tights“ schafften in der Vorrunde der Damen bei fünf Spielen mit vier Siegen den ersten Platz in ihrer Gruppe. Den Herren reichte der zweite Platz, um in die Finalrunde einzuziehen. Dabei war der 10:9-Sieg in letzter Sekunde gegen den Erstligisten „Mainz Athletics“ von großer Bedeutung.

den ersten Zehn, erreicht war, rechneten sich die Geretsrieder im Viertelfinale gegen die „Baldham Boars“ nicht mehr viel aus. Im ersten Spielabschnitt konnten sie den Erstligisten jedoch überraschen, gingen mit 8:4 Punkten in Führung und bezwangen die nun stärker werdenden „Boars“ dank konzentrierter Defensive gerade noch mit 8:6.



Im Viertelfinale der Damen konnten sich die „Tights“ gegen die in der Vorrunde noch besiegten späteren Vizemeister „Ladenburg Romans“ nicht durchsetzen und unterlagen knapp mit 9:12. Die Enttäuschung über das Ausscheiden war dementsprechend groß.

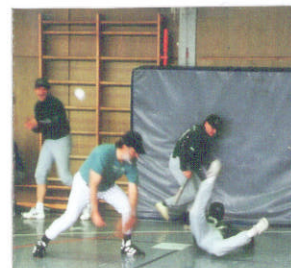
So standen die „Lizards“ überraschend im Halbfinale der ersten deutschen Hallenmeisterschaften, wo sie jedoch dem späteren Meister „Gauting Indians“ 8:13 unterlagen.

Auch das Spiel um den dritten Platz ging letztlich verloren gegen den zweifachen Meister des Geretsrieder Indoor-Cups, die „Füssen Royal Bavarians“, da die „Echsen“ nur zu fünft statt mit sechs Spielern antreten konnten: *Second Baseman* Robert Wagner hatte sich im vorangegangenen Spiel verletzt, ein Ersatzspieler war nicht greifbar.



Die Freude über den vierten Platz war dennoch riesengroß, hatte sich der Außenseiter in dem hochklassig besetzten Feld von 28 Herrenmannschaften als Bezirksligavererein doch wacker geschlagen. sjo

Die „Lizards“ traten im Achtelfinalspiel der Herren gegen die befreundeten „Munich Caribes“ an und siegten knapp mit 10:9. Durch Unstimmigkeiten der Schiedsrichter mußte dieses Spiel allerdings wiederholt werden – diesmal gewannen die „Eidechsen“ 11:7. Nachdem das erhoffte Ziel, ein Platz unter





Saison '99

„eine Reptilienschau
der besonderen Art“



Einseitiges Derby

Lizards fertigen Deperados 12:3 ab / Tights chancenlos

Geretsried – Auf dem Gelände der Fußballfreunde Geretsried fand am Sonntag eine Reptilienschau der besonderen Art statt. Das heimische Herren-Baseballteam *Lizards* – zu deutsch Eidechsen – trat in der Bezirksliga gegen den Lokalrivalen Bad Tölz *Desperados* an. Anschließend empfing das Geretsrieder Damenteam *Tights* im Spitzenspiel der Landesliga die (Ali-) *Gators* aus Augsburg. Während die *Lizards* ihr Derby mit 12:3 Punkten gewannen, hatten ihre Vereinskameradinnen in einem Double-Header zweimal mit 9:13 und 13:20 das Nachsehen.

Woher der Wind an diesem Tag wehte, zeigte der Geretsrieder Schlagmann Robert Alischer den Gästen aus der Kurstadt gleich zu Beginn des Matches: Er eröffnete die Begegnung mit einem dermaßen fulminanten Schlag, daß er sofort bis zur zweiten Base laufen konnte. Auch im weiteren Verlauf des ersten Innings hatten die Platzherren das Sagen und entschieden den Durchgang mit 5:2 Punkten für sich. Das frühzeitige Aus für die *Desperados* aber folgte im dritten Inning, das sich die Gastgeber souverän mit 6:0 gutschrieben. Die übrigen Durchgänge waren recht ausge-

glichen, so daß die „Eidechsen“ am Ende einen 12:3-Sieg feiern durften. Maßgeblich am Erfolg beteiligt war neben den beiden Battern Robert Alischer und Robert Wagner Pitcher Olgierd Springer; mit seinen harten präzisen Würfeln ließ er die Tölzer Schlagmänner ein ums andere Mal ins Leere schwingen. „In dieser Saison geht bei uns endlich was zusammen. Man merkt, daß es unserem Trainer Mike English jetzt Freude macht, uns zu coachen“, meinte *Lizards*-Presse Sprecher Thomas Mügge. Der Coach habe die Leistung jedenfalls als „voll geil“ bezeichnet.

Wenig Anlaß zur Freude fand dagegen Robert Wagner, Trainer der *Tights*. Um Fahrtkosten zu sparen, bestritten die Geretsriederinnen am Sonntag Hin- und Rückspiel gegen die Softballerinnen aus Augsburg. Allein, in beiden Begegnungen waren die *Gators* bissiger; der 9:13-Auftaktniederlage folgte eine 13:20-Schlappe für die *Tights*. Nachdem bis dato beide Teams gemeinsam die Tabelle angeführt hatten, übernehmen die Augsburgerinnen mit diesem Doppelsieg vorerst die Alleinherrschaft in der Landesliga. amir

Aus Mücke Elefant gemacht

Lizards übernehmen mit 6:4 gegen Gauting Tabellenspitze

Gauting/Geretsried – Beim ärgsten Konkurrenten SG Gauting/Weilheim haben sich die Baseballer der Geretsried Lizards mit 6:4 durchgesetzt. Damit übernahmen die „Eidechsen“ punktgleich von ihren Kontrahenten Platz eins in der Bezirksliga-Tabelle und haben nun beste Chancen auf die Play-offs.

„Es war recht knapp und ausgeglichen“, berichtet Lizards-Sprecher Thomas Mügge, was der Spielverlauf unterstreicht: Nach fünf Innings lagen beide Teams gleichauf 4:4, erst in den letzten beiden Abschnitten zogen die Gäste um die entscheidenden Punkte davon. Müg-

ge: „Wir haben in den wichtigen Situationen die Oberhand behalten.“ Nicht immer aber die Contenance. Selbst am Schlagmal, rutschte ihm nach dem dritten Strike das Wort „Blinder“ heraus. Gemeint war der Schiedsrichter, der Mügge daraufhin im siebten Inning vom Platz stellte. „Der hatte eine Strike-Zone, da hat's der Sau geirrt“, rechtfertigte der Übeltäter seine Kritik. „Ich bin sonst nicht aggressiv, aber...“

Ärgern durften sich auch die Tights: Deren Spiel wurde abgesagt, weil Poing kurzfristig die Mannschaft zurückgezogen hat. sjo





Vom Schlag getroffen

Geretsried – Schläge gehören nunmal zum Baseball, und auch die Variante für Damen, Softball, kommt nicht ohne gezielte Hiebe aus. Auf den Ball allerdings. Hitzschläge hingegen sind im amerikanischen Nationalsport in etwa so erwünscht wie Holzwürmer im Schlagholz.

Die persönliche Malaise Andrea Djokics kam ihrer Mannschaft, den Geretsrieder Tights, rein ergebnistechnisch freilich zupaß: Weil das Zeitlimit von eineinhalb Stunden überschritten wurde, als die Geretsriederin am Sonntag im vierten Inning von der Hitze getroffen wurde, ging die erste Partie gegen die Murnau Lakers knapp mit 15:14 an die Tights. Im zweiten Teil des Double-Headers konnten sich die Geretsriederinnen dann auf ihre gute Leistung im Infield stützen, obwohl sie am Anfang der Partie selbst kaum etwas trafen: nur ein Punkt für die Tights bis zum Ende des vierten Innings, am Ende aber hieß es 12:6.



Baseball

Bezirksliga Herren Gr. E, 10. Spieltag

Bad Tölz – SG Gauting/Weilheim 7:0;
Murnau – Geretsried 6:8.

1 Geretsried Lizards	6:1/857/0.0
2 SG Gauting Weilheim	6:2/7509/0.5
3 Bad Tölz Desperados	4:4/500/2.5
4 Puchheim Hornets	3:5/375/3.5
5 Murnau Lakers	0:7/000/6.0

Landesliga Damen Gruppe B, 10. Spielt.

Murnau – Geretsried 14:15/6:12, Peißenberg – Steinheim 3:25/7:0.

1 Steinheim Red Phantoms	10:4/714/0.0
2 Augsburg Gators	7:3/700/3.0
3 Geretsried Tights	9:5/643/1.0
4 Murnau Lakers	5:9/357/6.0
5 Peißenberg Dukers	5:11/313/6.0
6 Poing Rangers	0:4/000/5.0



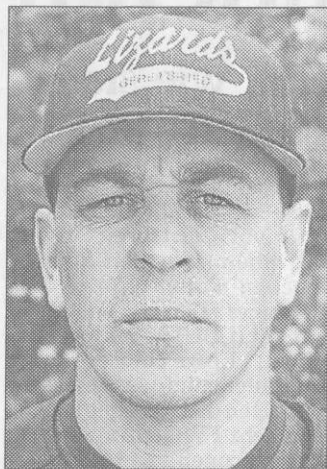
Nach oben geschlängelt

Baseball: Lizards erstmals für Aufstiegsrunde qualifiziert

Geretsried
Die Lizards haben erstmals seit ihrem Bestehen den Einzug in die Aufstiegsrunde zur Landesliga geschafft. Dazu genügte dem Geretsrieder Baseballteam im Punktspiel am vergangenen Wochenende ein knapper und hart umkämpfter 11:10-Heimerfolg über die Puchheim Hornets.

Das Wetter spielte zu Spielbeginn Kapriolen. Ein Wolkenbruch hätte beinahe eine Spielverlegung zur Folge gehabt. Jedenfalls hatten die Puchheimer vor, wieder nach Hause zu fahren. Doch mit etwas Überredungskunst blieben die Hornets am Ort des Geschehens.

Dies sollte sich zunächst für die Gäste auszahlen, denn sie gewannen die beiden ersten Innings mit 2:0 und 3:1. „Wir sind irgendwie



In der Aufstiegsrunde: Lizards-Coach Mike English.

nicht ins Spiel gekommen“, meinte ein ratloser Lizards-Teamsprecher Thomas Mügge. Dann hörte es auf zu regnen und die Sonne zeigte

sich. Das war das Signal für die Aufholjagd der Eidechsen. Teil drei wurde nämlich mit 5:0 gewonnen und somit lag man mit 6:5 in Führung. Der Mittelabschnitt endete punktlos 0:0 und Inning Nummer fünf ging mit 2:0 erneut an Geretsried. Der vorletzte Teil endete 3:3 unentschieden. Das 2:0 für Puchheim im siebten und letzten Inning hatte keine Auswirkung mehr auf den Spielausgang – es blieb beim Endstand von 11:10.

Pikant am Rande, daß die Puchheimer im sechsten Spielabschnitt einen Feldspieler wegen Verletzung auswechseln mußten. Die Lizards erklärten sich bereit, daß die Hornets einen mitgereisten Fan einwechseln durften, was laut Reglement eigentlich nicht zulässig ist. „Das hatte zum Glück für

uns keine Auswirkungen“, sagte Mügge.

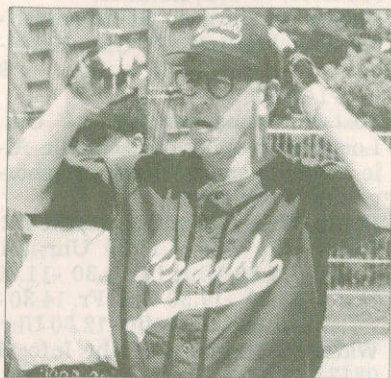
Froh war der Geretsrieder Sprecher, daß er gegen Puchheim nach seinem Platzverweis im jüngsten Spiel wieder auflaufen durfte. Der Verband habe sich bisher nicht gerührt. Er hoffe, so Mügge, daß da nichts mehr nachkommen werde, weder Sperre noch Geldstrafe.

Zwei Spiele gegen die Murnau Lakers stehen nun noch aus. Der zweite Platz in der Bezirksliga ist den Lizards aber nicht mehr streitig zu machen. Damit haben sich die Geretsrieder erstmals für die Aufstiegsrunde zur Landesliga qualifiziert. Dort treffen sie auf die jeweils beiden erstplatzierten Klubs aus den vier bayerischen Bezirksligen. Zwei Teams dürfen am Ende in die Landesliga aufrücken. **dme**

Sonnenbad statt Höhenflug

Baseball: Geretsrieder Lizards verschenken Aufstiegschance, weil drei Stammspieler im Urlaub weiler

Geretsried – In der Punkterunde hatten sich die Geretsrieder Baseballer beinahe selbst übertroffen: Sie errangen überraschend die Meisterschaft in der Regionalliga. Verständlich, dass es sie nach getaner Arbeit und ausgiebigem Feiern in den Urlaub zog. Dagegen wäre prinzipiell auch nichts einzuwenden, wäre da nicht diese Eigenart des Ligabetriebs, dass nicht der Meistertitel den Eintritt in die höhere Klasse bedeutet, sondern das erfolgreiche Mitwirken an einem Aufstiegsturnier. Da der Erfolg in der Meisterschaft für die *Lizards* – zu deutsch *Eidechsen* – wie gesagt recht überraschend kam, hatte aber niemand den vergangenen Sonntag in seinem Terminkalender markiert. Was dummerweise zur Folge hatte, dass drei Stammspieler dem Turnier in Garching nicht beiwohnten,

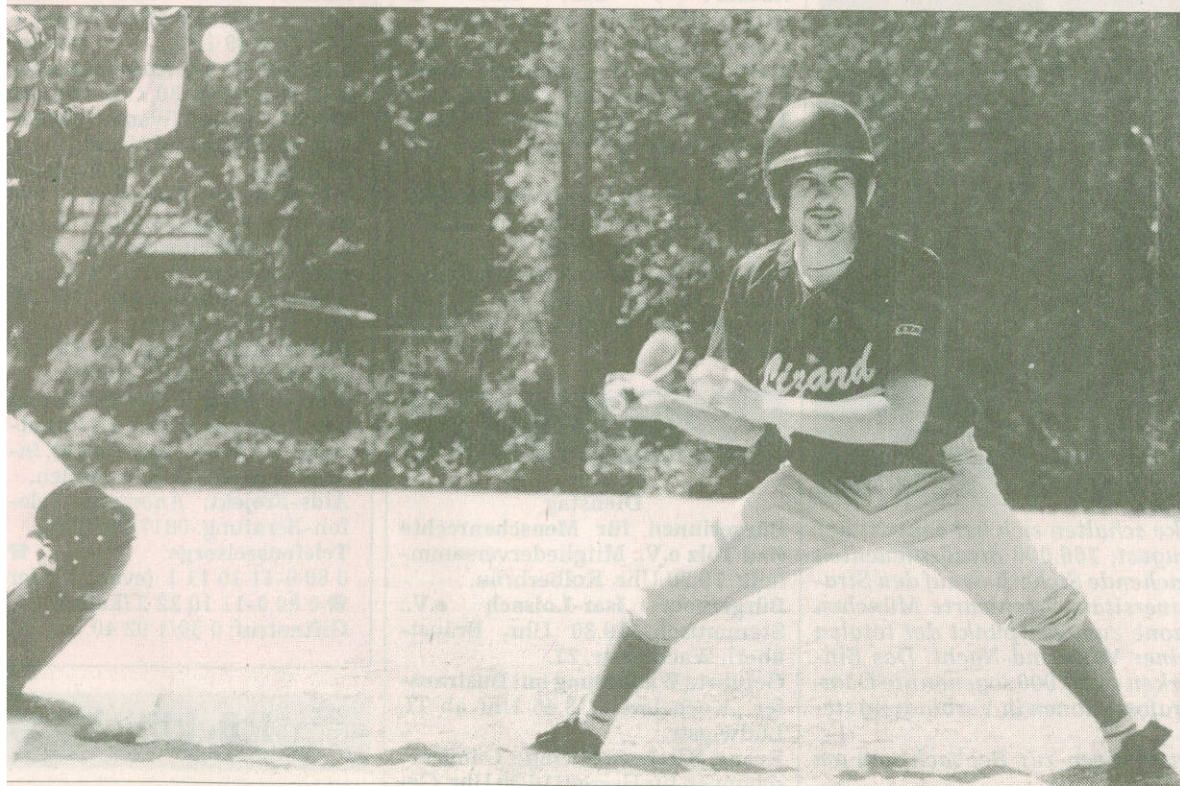


Plant einige Änderungen: *Lizards*-Coach Mike English. Foto: lib

sondern zeitgleich vor längst gebuchten Hotels in der Sonne schmorten. Womit sich die Mannschaft zum Punktelielieferanten für ihre Gegner degradierte.

Der Modus ist jedes Jahr der gleiche: Die Meister aus den sechs bayerischen Regionalligen streiten sich um drei Eintrittskarten in die Landesliga. Dabei wird in zwei Gruppen zu je drei Teams gespielt; während der jeweilige Sieger direkt in die nächsthöhere Spielklasse aufsteigt, haben die Gruppenzweiten die Chance, den dritten Platz untereinander auszuspielen. Allein, die dezimierten *Lizards* machten keinen Stich. Das Team um Coach Mike English ging zunächst gegen die Baldham *Boars* (1:19) und anschließend gegen die gastgebenden *Atomics* sang- und klanglos unter.

Robert Wagner, stellvertretender *Lizards*-Sprecher, erklärte sich diesen jähen Leistungsabfall eindeutig durch den Ausfall der Urlauber: Center Thomas Mügge, Baseman Robert Alischer und vor allem



Allroundtalent Andreas Tarzer haben seiner Ansicht nach nicht zu füllende Lücken im Kader hinterlassen: „Die drei sind uns schon brutal abgegangen. Wir konnten als Ersatz nur Spieler auf den Platz schicken, die das Training nur sporadisch besucht hatten.“ Deswegen habe Trainer English die Aufstellung über den Haufen werfen und improvisieren müssen.

Dementsprechend sei man auch zu Werke gegangen: „In keiner der zwei Begegnungen waren unsere Gegner gefordert“, meinte der Teamsprecher. Die Defensive habe zu viele Leichtsinnsfehler begangen und sogar die einfachsten Bälle nicht gefangen. „Unsere Offense war eigentlich gar nicht vorhanden“, klagte er. Immerhin bescherete Wagner selbst seinem Team im Spiel gegen die *Boars* wenigstens einen Ehrenpunkt.

Sich die Krönung der guten Saisonleistung selbst derart unnötig zu verbauen, war freilich mehr als ärgerlich. Doch aus Fehlern wird man bekanntlich schlau, weshalb sich in der kommenden Spielzeit einiges

Urlaubsreif waren Robert Alischer (im Bild), Andreas Tanzer und Thomas Mügge, ohne deren Mitwirken für die *Lizards* kein Weg in die Landesliga führte. lib/Foto: Liebmann

ändern soll. Neben einer vorausschauenderen Urlaubsplanung der Spieler, so Wagner, erhoffe sich Coach English zudem einen größeren Kader, um eventuelle Ausfälle trotzdem adäquat ausgleichen zu können. Damit dürften die Play-offs für die „Eidechsen“ nächstes Jahr besser verlaufen. Einzige Voraussetzung: Kurz mal wieder Regionalliga-Meister werden. amir

Nur das Chili war schlecht MERKUR 09.02.00

Hallen-Baseball in Geretsried: Tights auf Platz zwei – Lizards Dritte

Geretsried (hoc) – Thomas Mügge, Sprecher der Geretsrieder Baseballer, trauerte der verpassten Chance nach. „Wir hatten uns schon Chancen auf den Turniersieg ausgerechnet. Aber dann haben uns die Pöcking Celtics einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ Zum dritten Mal

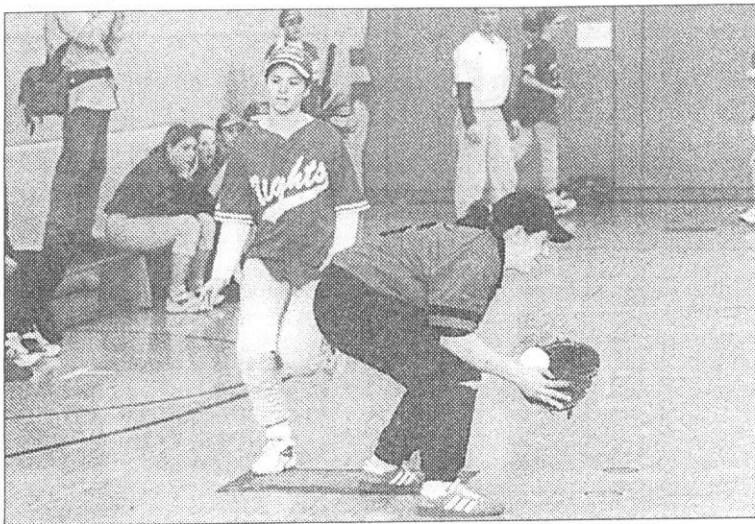
hatten die Lizards das Turnier um den Geretsrieder Indoor-Cup veranstaltet, heuer wollten sie erstmals gewinnen. Mit neun anderen Mannschaften mussten sich die Gastgeber bei den Herren zwei Tage lang messen. In der Damenkonkurrenz waren sechs Teams am Start. Die Li-

zards belegten am Schluss Platz drei, das Damenteam Tights wurde Zweiter.

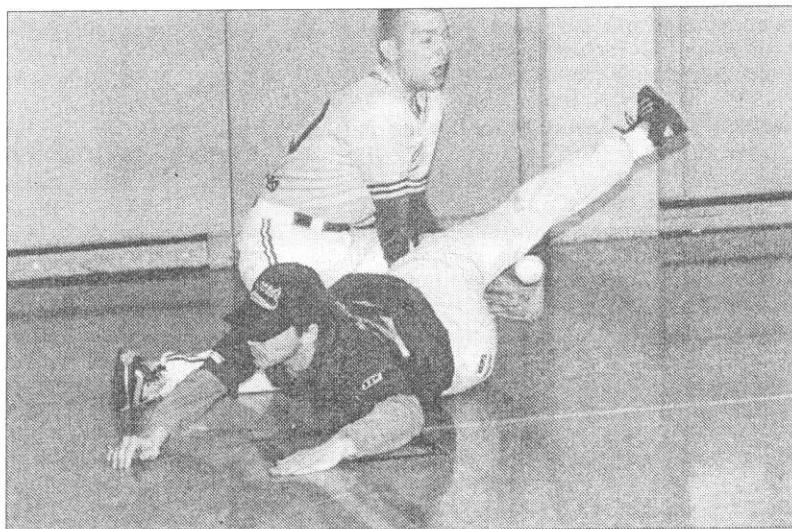
In den ersten beiden Jahren hatten jeweils die Royal Bavarians aus Füssen gewonnen. Die waren heuer nicht vertreten, daher gingen Geretsrieds Eidechsen zuversichtlich ins Turnier. Und es lief zunächst gut: Am ersten Tag verloren die Pöckinger, als schärfster Rivale der Hausherren gehandelt, alle Partien. Die Lizards dagegen marschierten durch, beendeten die Vorrunde als Sieger. Am zweiten Spieltag trat Pöcking verstärkt mit seinen drei besten Spielern an. „Die kamen echt mit ihrer Elitetruppe“, meinte Mügge. Dagegen war kein Kraut gewachsen. Pöcking siegte in der Trostrunde und zog über diesen Umweg ins Halbfinale ein. Dort traf die Truppe vom Starnberger See

auf den Besten der Vorrunde, die Lizards, und gewann. Im Match um Platz drei besiegten die Geretsrieder zum Trost die Puchheim Hornets mit 10:8. Das Geretsrieder Damenteam, hatte sich ebenfalls Chancen auf den Gesamtsieg ausgerechnet. „Die Mädchen spielten sehr konstant“, lobte Mügge. Erst im Finale mussten sich die Tights einem Besseren beugen, unterlagen den Gauting Indians mit 5:15.

Rund 200 Fans hatten die Veranstaltung besucht. Alles lief laut Mügge glatt. Nur das Chili war über Nacht verdorben, daher gab es am zweiten Tag Verpflegungsprobleme. „Ansonsten war es eine gute Veranstaltung“, meinte Mügge zufrieden. Im Märzermitteln die Baseballer in Gauting den Deutschen Indoor-Meister. Die Lizards waren im Vorjahr Viertes. Auch heuer wollen sie vorne mitmischen. Über konkrete Ziele werde aber nicht gesprochen, so Thomas Mügge. Man habe ja gesehen, „wo das hinführt“.



Überzeugender Gastgeber: Das Damenteam der Geretsried Tights schaffte es bis ins Finale, verlor dieses jedoch. Foto: fux



Wie der Name sagt, geht es beim Baseball auch um Grund und Boden. Folgerichtig machte sich Lizard Arndt Bertleff (vorne) mit dem glatten Parkett der Geretsrieder Hauptschulturnhalle vertraut.

BASEBALL ERGEBNISSE

Hallen-Toss-Turnier um den 3. Geretsrieder Indoor Cup; Veranstalter Geretsried Lizards/Tights

Abschlusstabelle Damen

1. Gauting Indians
2. Geretsried Tights
3. Freising Grizzlies
4. Murnau Lakers
5. Garching Atomics
6. Peißenberg Dukes

Abschlusstabelle Herren

1. Pöcking Celtics
2. Schongau Simpsons
3. Geretsried Lizards
4. Puchheim Hornets
5. Freising Grizzlies
6. Baldham Boars
7. Bayreuth Braves
8. Munich Caribes
9. Peißenberg Dukes
10. Bad Tölz Desperados



Durchgestartet und auf Platz zwei gelandet: Die Geretsrieder Tights (im Bild Andrea Djokic) mussten sich lediglich im Spiel um Platz eins den Gaunting Indians beugen.

sjo/Fotos (2): Eberlein

Bild der Woche

SZ

08.02.00

Mundgerecht serviert

„Es lebe der Sport“, jauchzt der Wiener Reinhard Fendrich und unterbreitet genüsslich allerhand Gefahren, die professionelle Leibesertüchtigung für die Gesundheit bedeuten könne. Blutende Boxer, sich überschlagende Skifahrer, havariierende Formel-1-Geschosse.

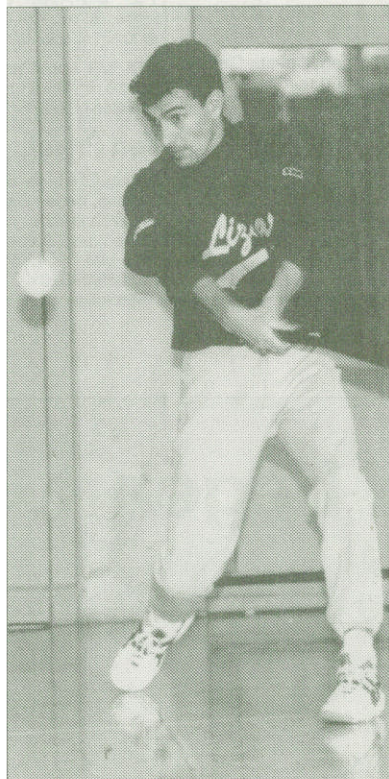
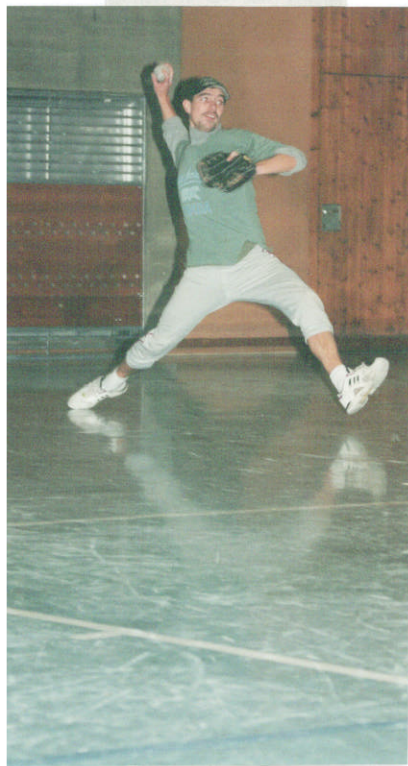


Von Baseball, noch dazu in der Halle, singt er nicht. Kein Musikstück verträgt zu viele Strophen. Der Geretsrieder Olgierd Springer war sich auch ohne explizite Warnung aus dem kleinen Alpenländchen über das Risiko seines Sports im Klaren.

Deshalb zog er es vor, mit einer Schutzbrille aus dem Schweißergewerbe anzutreten, damit ja nichts ins Auge gehen möge, was der Schläger um Haaresbreite verfehlen könnte. Mag sein, dass die Brille zu dunkel oder gar auf der Innenseite verspiegelt war. Mag sein, dass der Schläger aus Böswilligkeit am Ball vorbeirauschte, um Olgierd Springer derart albern aussehen zu lassen. Jedenfalls wird ihm hier gerade klar, dass ein komplettes Visier sinnvoller gewesen wäre, möglicherweise ergänzt durch Schild, Schoner und Polster, im Optimalfall eine Ritterrüstung. Bleibt zu hoffen, dass der Wagemutige zumindest an den Mundschutz gedacht hatte. Zahnbehandlungen sind teuer geworden in Deutschland, vor allem, wenn man die Beißer in einer Plastiktüte zum Dentisten trägt. Davon berichtet Fendrich nicht. Aber am Hallenbaseball hätte er bestimmt seinen Spaß.

lib/Foto: Eberlein

In der Halle sind die Eidechsen daheim



Rasante Freiluft-Alternative: Robert Alescher und seine Lizards kommen mit den spezifischen Verhältnissen beim Hallen-Baseball dank einschlägiger Erfahrungen bestens zurecht.

Foto: kaeb

Gauting/Geretsried – In der deutschen Baseball-Szene sind die Geretsried *Lizards* eine von vielen Bezirksliga-Mannschaften. Wenn es jedoch um die Hallenvariante des amerikanischen Nationalsports geht, gehören die „Eidechsen“ zur nationalen Spitze: Das grün gewandete Team um Spielertrainer Robert Wagner holte sich jüngst bei den Deutschen Indoormeisterschaften in Gauting den Vizetitel.

„In der Halle herrschen eben andere Regeln“, begründete *Lizards*-Sprecher Thomas Mügge den Erfolg. So sei ein Indoor-Match auf Grund der räumlichen Begrenzung weit mehr von Reaktionsschnelligkeit geprägt: „Es geht dabei einfach rasanter zu. Die Wege sind viel kürzer und die Bälle prallen von den Wänden ab“, so Mügge. Und diese Spielweise haben die *Lizards* quasi von Kindesbeinen an gelernt. Seit ihrer Gründung vor fünf Jahren nahmen die Geretsrieder in der Winterpause stets an Hallenturnieren teil.

Diese Erfahrung spielten sie bereits im Vorjahr aus, als sie bei der Deutschen Meisterschaft Vierter unter 19 Teams wurden. Heuer fand der Wettbewerb beim damaligen Sieger und Titelverteidiger Gauting *Celtics* statt. Dass sie dabei einen vergleichbaren Erfolg erreichen könnten, hätten die *Lizards* nicht gedacht – zumal das Teilnehmerfeld dieses Mal auf knapp 30 Mannschaften angewachsen war, darunter wieder einige Vertreter aus der ersten Bundesliga.

Doch schon in der Vorrunde am Samstag zeigten die Bezirksligisten ihren höherklassigen Gegnern, wie das Spiel in der Halle gespielt wird. Die „Eidechsen“ gewann alle vier Begegnungen und wurden souveräner Gruppensieger; nicht einmal die Bundesligisten von den Baldham *Boars* vermochten die Geretsrieder Indoor-Spezialisten zu stoppen. „Auf dem Feld unter freiem Himmel hätten wir gegen die Baldhamer aber keine Chance“, räumt Mügge ohne falsche Bescheidenheit ein.

Tags darauf bot sich den *Boars* dann im Achtelfinale die Gelegenheit zur Revanche; die *Lizards* aber siegten erneut, dieses Mal mit 7:3 Punkten. Im Viertelfinale stand anschließend das Match mit den Garmertingen *Royals* an; die hoch motivierte Wagner-Truppe stürzte die „Königlichen“ jedoch ohne großes Aufsehen mit 13:5 Zählern vom Thron.

Auf diese zwei mehr oder minder einfachen Siege folgte ein ungleich härter umkämpftes und spannendes Halbfinalspiel gegen den Titelverteidiger. In der Partie mit den Gauting *Indians* war Geretsried

gleich zu Beginn mit 3:0 in Front gegangen. Diesen Vorsprung konnten sie über sechs Innings verteidigen, bevor die Hausherren im Schlussdurchgang auf 3:3 ausglich. Beim letzten Ballbesitz der Partie traf Spielertrainer Robert Wagner den Ball dann doch noch zum 4:3-Sieg.

„Grinsend“, so Mügge, sei man nun in die Finalbegegnung mit dem Lokalrivalen aus Pöcking gegangen: „Die *Celtics* sind wie wir sehr



erfahren in der Halle. Einmal gewinnen die Pöckinger, dann wieder wir“, beschrieb der *Lizards*-Sprecher das freundschaftliche Verhältnis zum Landesligisten. Allein, an diesem Tag waren die „Kelten“ das bessere Team, Geretsried musste sich mit 6:12 Innings geschlagen geben. „Natürlich waren wir da ein wenig enttäuscht“, so Mügge angesichts des zum Greifen nahe scheidenden Meistertitels. Den gesamten Turniervorlauf in Betracht gezogen sei der zweite Rang jedoch „ein Superergebnis“ für die *Lizards*.

SZ. 9.3.2000

Weniger zufrieden durften derweil ihre Vereinskameradinnen heißen mit ihrem Abschneiden sein. Für die Geretsried *Tights* war im Vorjahr gegen die Gauting *Indians* im Viertelfinale Endstation; dieses Mal wurden sie gar mit 1:15 Zählern von den überlegenen Gastgebern abgefertigt, die schließlich auch den Titel holten. amir

Deutscher-Hallen-Vizemeister

Geretsried Lizards belegen bei der Deutschen Meisterschaft im Indoor-Baseball den zweiten Platz



Saison 2000

Drei Home-Runs als Kür

Klare Pflichtsiege für die Geretsrieder Baseball-Teams

Mk 10.5.2000
Geretsrieder Baseball-Teams haben die Ihre erfüllt. Die Lizards, das Herren-Team, sah sich in den beiden Vergleichen mit den Disciples Haar vor keine großen Probleme gestellt. 20:7 und 10:0 gewann die Bezirksliga-Truppe des Spielertrainer-Gespans Robert Wagner/Robert Allischer, musste dafür nicht mal über die volle Distanz gehen. Vorzeitig beendet waren ebenfalls beide Spiele der Tights gegen die Peißenberg Dukes. Die Geretsrieder Damen-Equipe – sogar Landesligist – gewann nach einem 16:6 das zweite Match mit 25:5.

Ein guter Fußballer trifft gelegentlich schon das Tor. Ein-Hattrick – drei Treffer in Serie, nicht unterbrochen von Halbzeitpause und Gegentor – ist nur wenigen Kickern in ihrer Karriere vergönnt. Vergleichbares hat Baseball zu bieten. Punkten kann jeder, wenn er am Schlag ist – oder flink auf den Beinen. Ein Home-Run gelingt einem Baseballer auf Amateurebene nicht alle Tage. Manchmal aber doch: Adrian Koziol traf den Ball im ersten Match perfekt und umkurvte alle vier Bases. Ein Glanzstück, das die Geretsriederinnen Yvonne Mykola und Andrea Djokic gegen Peißenberg nachmachten.

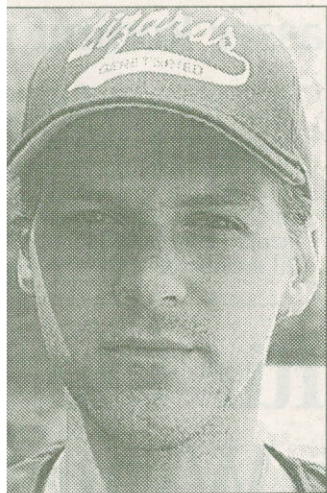
Die Siege der Lizards basierten freilich nicht nur auf feinen Einzelaktionen Koziols, der nebenbei auch hervorragend warf. „Im ersten Spiel war unsere Defense sehr gut, im zweiten noch besser“, erklärt Sprecher Alex Popp den entscheidenden Unterschied zu den „gar nicht mal so schlechten Disciples“. So griff beide Male die Ten-Run-Rule: Der Vorsprung der Eidechsen war so weit angewachsen, dass jeweils abgebrochen wurde. Vor Partie zwei hatte übrigens Andreas Tanzer den starken Koziol als Werfer abgelöst und toppte seinen Vorgänger sogar: Tanzer ließ keinen gegnerischen Lauf zu. Alex Popp sieht „nun so-



Trotz zweier Siege nicht immer ein Hit: An ihrer Schlagtechnik feilen die Geretsried Lizards derzeit. Dazu haben sie sich einen Schlag-Käfig zugelegt.

gar Chancen“ für sein Team, wie im Vorjahr die Aufstiegs-Playoffs zu erreichen. „Die sind durchaus drin für uns. Wir haben uns verbessert und arbeiten weiter an uns.“ Sogar einen Batting-Käfig habe man angeschafft, um Defizite in der Schlagtechnik auszumerzen. Alles kommt darauf an, ob die Lizards gegen die derzeit vor ihnen rangierenden Klubs, Murnau und Schongau, bestehen können. Der erste Härtetest steht den Geretsriedern am kommenden Samstag bevor. Um 13 Uhr

wartet in Schongau, der Tabellenzweite, auf sie. „Unser Angstgegner“, gibt Popp zu, „bisher haben wir gegen die immer schlecht ausgesehen.“ Das soll nicht zum Dauerzustand werden. Dafür sorgt Robert Wagner, er ist ehrgeizig – und kein Schönfärber. Der Coach, der ebenfalls die Mädchen betreut, habe, sagt Popp, nach dem 16:6 über Peißenberg einige Versäumnisse gesehen und angesprochen. „Robert war nicht zufrieden“. Prompt legten die Tights einen Gang zu und gewannen Spiel zwei 25:5. **peb**



Schaffte einen Home-Run: Adrian Koziol. Foto: hoc

“Im ersten Spiel war unsere Defense sehr gut, im zweiten sogar noch besser”



Lizards überwinden ihre Angst nur einmal

Dem ersten Sieg in der Klubhistorie gegen Schongau folgt die Ernüchterung auf dem Fuße

Schongau Simpsons

Geretsried Lizards0:10/9:1

Ein Wechselbad der Gefühle erlebten die Geretsrieder Bezirksliga-Baseballer am Samstag. Beim Angstgegner Schongau Simpsons gelang dem Tabellenzweiten in der ersten Begegnung zunächst eine makellose Vorstellung: Nachdem sie bereits 3:0 in Front lagen, schraubten sie den Spielstand im dritten Inning auf 10:0 hinauf und beendeten das Match damit laut Reglement vorzeitig. „Es war der erste Erfolg gegen die Simpsons seit unserer Vereinsgründung“, freute sich der Geretsrieder Pressesprecher Alexander Popp. Garant für den Kantersieg sei wieder einmal die gute Defensivarbeit seines Teams gewesen, allen voran Werfer Olgierd Springer. Dessen Gegenpart auf Schongauer Seite war weniger erfolgreich: „Wir haben den Pitcher der Simpsons ganz gut in den Griff bekommen, obwohl er eigentlich ganz gut warf“, sagte Popp.

Sehr euphorisch und selbstbewusst gingen die Lizards anschließend in die zweite Partie des Tages. Doch die Gastgeber hatten nach der Schlappe reagiert und wackelten einen neuen Werfer auf den Platz. „Mit dem sind wir dann überhaupt nicht mehr zurecht gekommen“, berichtete der Lizards-Sprecher. Im selben Maße wie des Gegners Leistung anstieg, bauten die Geretsrieder ab. „Wir waren einfach viel zu unkonzentriert und wahrscheinlich auch ein wenig überheblich“, gestand Popp.



Ex und Popp: Mike English (l.), vormals Trainer, jetzt wieder als Spieler aktiv, fachsimpelt mit dem neuen Lizards-Sprecher Alexander Popp.

Foto: Katja Eberlein

Das Resultat waren zahlreiche Flüchtigkeitsfehler, gepaart mit einer desolaten Offensivarbeit: „Vor allem beim Schlagen waren wir katastrophal.“ Am Ende unterlagen die „Eidechsen“ klar mit 1:9 Punkten und trübten so die vorangegangene Glanzvorstellung. „Einerseits freuen wir uns natürlich über unseren ersten Sieg gegen Schongau. Das kann aber leider

nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir im zweiten Spiel die wohl schlechteste Leistung in der laufenden Saison geliefert haben.“ Dennoch, meinte Popp, könne man „mit dem Ergebnis tabellenmäßig ganz gut leben“.

Einen Ausflug ans untere Ende der Bezirksliga-Rangliste machen die Lizards am kommenden Sonntag; ab 13 Uhr spielen die Gerets-

rieder beim Tabellenfünften und -vorletzten Füßen Royal Bavarians. Bereits am Samstag, 8. Juli, fahren ihre Klubkameradinnen von den Geretsried Tights zur zweiten Mannschaft der Gauting Indians. Anpfiff der Landesligapartie zwischen dem Tabellenzweiten aus Geretsried und den viertplatzierten Gastgebern ist um 15 Uhr.

amir







Run in die Landesliga 52.6.9.2000

Geretsrieder Lizards haben Aufstiegsturnier erreicht

Geretsried Lizards
Passau Beavers12:7
Geretsried Lizards
Gundelfingen Moskitos20:11

Deggendorf ■ Um sich nach erungener Meisterschaft für das Aufstiegsturnier in die Landesliga zu qualifizieren, musste sich das Geretsrieder Baseballteam der *Lizards* in zwei K.o.-Runden gegen Teams aus Passau und Gundelfingen durchsetzen. Die erste Hürde schien mit den *Passau Beavers* eine nicht allzu hohe zu sein. Offenbar verbreitete der K.o.-Charakter aber einige Nervosität. Denn die Gegner waren tatsächlich nicht eben Furcht erregend. Doch ihre stets knappe Führung wussten die Geretsrieder in der niveauperarmen Partie nie entscheidend auszubauen. Es dauerte bis zum sechsten *Inning*, ehe sie einen Vier-Run-Vorsprung erarbeitet hatten, den sie zum 12:7-Endstand ins Ziel brachten. „Eine etwas bessere Mannschaft hätte uns vom Platz gefegt“, gestand *Pitcher* Olgierd Springer ein.

Der Erfolg war zwar da, doch etwas mehr Selbstvertrauen hätten die *Lizards* gerne aus der ersten Runden mitgenommen. Denn am darauffolgenden Tag trafen sie auf die Gundelfingen *Moskitos*, die „Topfavoriten“ (Springer). Vor denen war der Respekt bereits im Vorfeld groß. Deren großes Aufgebot – neun *Lizards* sahen sich 16 Gundelfingern gegenüber –, eine

einstündige Kabinensprache der Gäste und schließlich deren eindrucksvoll professionelles Aufwärmtraining taten ein übriges. Der Vorteil der Geretsrieder: Sie hatten nichts zu verlieren.

Im ersten *Inning* bereits löste sich jegliche Anspannung: Vier *Runs* und die Schlagstärke der Geretsrieder überraschten die Gegner. Im Gegenzug erzielten die *Moskitos* nur einen *Run*. Bis auf 8:2 nach dem vierten *Inning* erhöhte das sehr konzentriert agierende *Lizards*-Team den Vorsprung. Dann aber verlor *Pitcher* Springer die Kontrolle beim Werfen. Zahlreiche *Walks* (das heißt, der Schlagmann kam auf Grund schlechter Wurfleistungen kampflos an die Base) waren die Folge. Die *Moskitos* näherten sich bis auf zwei Zähler.

Der Siegeswille der Geretsrieder war stärker: Sie zogen erneut davon und führten die Kontrahenten im siebten *Inning* mit sieben *Runs* vor. Endstand: 20:11. Herauszuheben waren die spielstarken Angreifer Robert Alischer und Hilgar Müller. Einen herausragenden Tag erwischte *Catcher* Robert Wagner, der einige *Moskitos* beim *stealen* (Läufer versuchen ohne einen Schlag eine weitere Base zu erlaufen) erwischte. In zwei Wochen steht das entscheidende Final-Four-Turnier an: Nur eine Mannschaft müssen die *Lizards* hinter sich lassen, um in die Landesliga aufzusteigen. *Andi Liebmann*





Zweifelnde Mienen: Nach dem entscheidenden Sieg waren sich die Lizards nicht sicher, ob sie den Aufstieg geschafft hatten.

Sportepos Marke Hollywood

57. 20. 9. 2000

Letzter Schlag bedeutet den Aufstieg

Geretsrieder Lizards sichern sich beim Final-Four-Turnier den Aufstieg in die Baseball-Landesliga

München ■ Dramatischer hätte es sich auch in einem dieser glorifizierenden US-Sportepen nicht zutragen können: Die Geretsrieder Lizards spielten bei der „Final Four“-Ausscheidung in München im entscheidenden Spiel um den dritten Aufstiegsplatz zur Landesliga. Im letzten Inning lagen die Lizards gegen die Poing Ranges mit 11:12 Läufen zurück, hatten aber bereits drei Bases besetzt. Alles lag nun an Robert Wagner, der mit dem letzten Schlag der Begegnung seine drei lauerrnden Klubkameraden ins Ziel schicken konnte. Der Pitcher warf, Wagner traf, der Ball flog himmelwärts und die

drei Geretsrieder rannten über die Homebase: 14:12 für die Lizards. Anders als in den eingangs erwähnten US-Streifen warfen nun aber weder die Geretsrieder ihre Kappen in die Luft, noch rannten Fans kreischend aufs Feld. „Wir wussten nämlich gar nicht sicher, ob der Dritte überhaupt aufsteigt“, erklärte Klub-Sprecher Alex Popp die verhaltene Siegesfreude. Erst nach der Erkundigung beim Ligaobmann war es freudige Gewissheit: „Wir sind als Nachrücker in die Landesliga aufgestiegen.“

Nach den ersten beiden Qualifikationsspielen am Samstag hatte

es ganz und gar nicht danach ausgesehen. Zunächst hatten die Geretsrieder gegen die schlagstärkeren Gastgeber von den Munich Ambassadors II mit 4:9 Läufen das Nachsehen. In einem punktreichen „Horrorspiel“, so Popp, unterlag man dann den Gröbenzell Bluecaps II mit 29:30 Zählern. „Der Punktrichter hatte bei so vielen Läufen die Übersicht verloren“, sagte Popp. So rechnete der verwirrte Referee beim Endstand von 29:29 Läufen und einer ins Haus stehenden Verlängerung nochmals nach – und kam prompt auf 30 Runs für Gröbenzell.

Glück, dass es am Ende doch

noch reichte für die Lizards. Ob die „Eidechsen“ in der kommenden Spielzeit wirklich in der Landesliga spielen, ist allerdings noch nicht ganz sicher: „Sportlich haben wir den Aufstieg geschafft. Jetzt müssen wir überprüfen, ob wir es uns auch wirtschaftlich leisten können.“ Der Spielbetrieb sei mit erheblichen Kosten verbunden; so müsse man etwa vom Verband gestellte Schiedsrichter entlohnen. Damit das Abenteuer Landesliga überhaupt stattfinden kann, suchen die frischgebackenen Aufsteiger Sponsoren – sonst wäre die ganze Dramatik umsonst gewesen. *Alexander Miragli*

